

Im Dialog mit dem Mittelstand

MdB Stracke besucht das neue V-Markt-Zentrallager in Mauerstetten

Mauerstetten – Einen Blick hinter die Kulissen des soeben neu errichteten V-Markt-Zentrallagers in Mauerstetten warf der Allgäuer Bundestagsabgeordnete Stephan Stracke (CSU). Er nutzte seinen Besuch zum Gedankenaustausch mit Firmeninhaber Horst Hermann und Prokurist Herfried Christl.

In das neue Zentrallager hat das Unternehmen Georg Jos. Kaes GmbH – im Allgäu besser bekannt als V-Markt-Gruppe – in Mauerstetten nun mehr als 22 Millionen Euro investiert. Ein klares Bekenntnis zum Heimatstandort von V-Markt.

„Was hier logistisch geleistet wird, um alle Waren täglich frisch zum Konsumenten zu bringen, ist großartig“, zeigte sich Stracke nach dem Rundgang durch die Lagerhallen beeindruckt.

Um zu hören, was den Mittelstand in der Region beschäftigt, hat der Abgeordnete im Anschluss den Dialog mit Her-



MdB Stephan Stracke (Mitte) im Gespräch mit Horst Hermann (rechts) und Herfried Christl. Foto: Abgeordnetenbüro Stracke

mann und Christl gesucht. Die von seinen Gesprächspartnern angesprochenen Themen nahm er gerne auf.

Hier standen die Auswirkungen des Internethandels auf mittelständische Betriebe eben-

so auf der Agenda wie der Anstieg der Besteuerung und eine zeitraubende Bürokratisierung. Die sei bedingt durch zahlreiche Kontrollen, die Auswirkungen der Datenschutzgrundverordnung und zukünftig wohl

auch durch das jüngste Urteil des EuGH zur Arbeitszeiterfassung von Mitarbeitern, führte V-Markt-Chef Hermann aus. Sorge bereite dem Unternehmen die durch den Ausstieg aus der Atomenergie und der Kohleverstromung bedingte Verteuerung der Strompreise. Die Höhe der Energiekosten nähmen zwischenzeitlich einen erheblichen Einfluss auf das Geschäftsergebnis. Eine Rückführung der Steuerbelastungen auf ein insgesamt für die Wirtschaft zuträgliches Maß sei unabdingbar, forderte Hermann.

Mit Blick auf den Klimaschutz sprach Stracke von einem „massiven Handlungsbedarf“. Die Klimaziele würden aber nur durch Innovationen gelingen, nicht durch Verbote.

Hermann und Christl dankten dem Abgeordneten für die lebhaftige Debatte. Er gab den Dank zurück und betonte: „Nur wenn es unserem Mittelstand gut geht, geht es der Region gut.“ kb